

LWS-Helferfest 2018: Ein großes Dankeschön

Einmal im Jahr ein großes „Dankeschön“ zu bekommen, ist etwas, was man mit vielen Gleichgesinnten uneingeschränkt teilen kann, nämlich beim Helferfest des LWS. Natürlich gibt es da auch noch die kleinen „Dankeschöns“, die während und nach den Festen oder den zahlreichen Erledigungen über die Lippen kommen – aber von denen soll hier jetzt nicht die Rede sein.

Jedes Jahr aufs Neue werden bei den vielen Aktivitäten, die unseren Stadtteil lebenswert machen, fleißige Hände, Ideen, Handwerkskunst und manchmal auch einfach starke Arme gebraucht. Manche Feste müssen bereits Wochen oder gar Monate im Voraus geplant, besprochen und organisiert werden. Dazu kommen Absprachen über die Aufgabenverteilungen und das Werben um Helferinnen und Helfer. Umso erstaunlicher (und erfreulicher) ist es, dass sich immer wieder Mitmenschen finden, die mit Freude, Ausdauer und manchmal auch mit einer Portion Leidenschaft an der Ausrichtung von Festen oder der Organisation von Fahrten und Wanderungen mitwirken.

Die wohlverdiente Anerkennung für diese freiwilligen, manchmal zeitraubenden, Dienste gab es am 16. November 2018 im Haus der Kirche in Form eines Helferfestes.

Hungern oder dursten brauchte niemand: Geboten wurden Grillfleisch, Kartoffelsalat, Brot und gebackener Schafskäse; je nach Vorliebe schmeckte dann Bier, Wasser, Saft, Rotwein oder Secco dazu. Damit die Wartezeit vor dem Essen nicht zu lang wurde, begrüßten Ivonne Hofstadt und Wolfgang Hüther, 1. und 2. Vorsitzende des Vereins, die rund 40 anwesenden Vereinsmitglieder und dankten für die zahlreiche und tatkräftige Unterstützung im laufenden Jahr. Sie vergaßen auch nicht, auf die geschmackvolle Tischdekoration hinzuweisen, für die Carola Harnau und ihre beiden Mitstreiterinnen Gabi Gauer und Waltraud Klundt verantwortlich zeichneten.

Schon während des Essens entflammten angeregte Gespräche über dies und das, erschallte Gelächter, so dass der Eindruck eines geselligen Zusammenseins nicht trog.

Besonders erfreulich war die Teilnahme einiger unserer neuen Mitglieder, die aus den Gesprächen mit den Helfern einen guten Eindruck von der Zusammenarbeit und dem Zusammenhalt im Verein mitnehmen konnten. Gerne würden wir im nächsten Jahr neue und vor allem auch mehr Unterstützer zum Helferfest begrüßen – Gelegenheiten, sich in der Gemeinschaft einzubringen, gibt es viele.

Schriftführer Paul Schmitz hatte eine besondere Medizin mitgebracht, die er freigiebig ausschienkte: Eine große Flasche Remy Martin, ein Geschenk von Lilly Rommel (aus Ottos Fundus) zu Pauls 70. Geburtstag. Und so erinnerte man sich auch gerne an die beiden, die über lange Jahre den Verein geprägt hatten.

Körperlich und mental gestärkt können wir nun wieder an die letzten Aufgaben für dieses Jahr gehen: Den Nikolausmarkt am 7. Dezember und die beiden Feierabendtreffs am 14. und 21. Dezember. Auch hier werden sich wieder Helferinnen und Helfer finden, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Apropos: Wer hat eigentlich das Helferfest geplant und organisiert, gegrillt, gebacken, eingekauft, gespült, etc...? Na klar, die Steinborner Heinzelmännchen!

(Alexandra Schlundt, LWS)